
ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat Oktober 2022

Bozen, den 4. Oktober 2022

Bar in der Notaufnahme geplant

Folgender Fall, von denen es leider unzählige gibt, hat sich jüngst zugetragen: Die Tochter begleitete ihre 88jährige Mutter in die Notaufnahme (Erste Hilfe) ins Bozner Krankenhaus. Es vergingen knapp 12 Stunden Wartezeit, bis die Mutter endlich an die Reihe kam. Dass man in 12 Stunden Hunger oder Durst bekommt, dürfte einleuchten. Für Getränke oder belegte Brote muss man sich allerdings in den alten Teil des Krankenhauses begeben. Das bedeutet, dass man – wie in diesem Fall – die betagte Mutter allein zurücklassen muss und für eine Weile ausbleibt. Im Endeffekt grotesk, wenn man sich den riesigen, leeren und ungenutzten Gang im Neubau vor Augen hält.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Ist in der Ersten Hilfe im Bozner Krankenhaus eine Bar oder ein Kiosk geplant?
2. Wenn Ja, wann? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?
3. Wie kann es sein, dass man eine 88jährige Frau 12 Stunden warten lässt, sie dann endlich einweist, ihr ein Bett gibt, aber die Tochter sie nicht bis dorthin begleiten darf?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 18.10.2022

Bearbeitet von:
Ressort Gesundheit / Sanitätsbetrieb

Frau L.-Abg.
Ulli Mair
Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde 42-10-22

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit Bezug auf die genannte Anfrage, welche anlässlich der "Aktuellen Fragestunde" bei der letzten Landtagssession vorgelegt wurde und schriftlich zu beantworten ist.

1. Ist der Ersten Hilfe im Bozner Krankenhaus eine Bar oder ein Kiosk geplant?

Es wird bestätigt, dass in der neuen Klinik des Krankenhauses von Bozen in der Nähe der Notaufnahme die Einrichtung eines Bereichs mit Dienstleistungen wie einer Bar und einem Restaurant geplant ist. Die kürzlich veröffentlichte Ausschreibung war leider erfolglos, weil kein Unternehmen ein Angebot eingereicht hat. Sie muss daher erneut veröffentlicht werden. Wir sind zuversichtlich, dass gegen Ende 2023 diese Dienstleistungen für die Patient*innen und Besucher*innen sowie für die Bediensteten zur Verfügung stehen. In der Zwischenzeit können sich Patient*innen der Notaufnahme Bozen und deren Begleitpersonen am Verkaufsautomaten im grünen Bereich der Notaufnahme bedienen oder sich in den nahe gelegenen Pavillon W begeben, in dem sich auch eine Bar befindet. Im roten und grünen Bereich der Notaufnahme befinden sich auch Wasserspender, welche frei zugänglich sind. Tagsüber ist am Montag, Dienstag, Freitag, Samstag und Sonntag im roten Bereich (von 8.00 bis 24.00 Uhr) und im grünen Bereich (von 8.00 bis 20.00 Uhr) das Rote Kreuz anwesend, um den verschiedensten Bedürfnissen der Patient*innen gerecht zu werden: wie zum Beispiel Wasser bringen, Verwandte kontaktieren, kleine Snacks (Zwieback, Tee, Kekse, ...) bringen usw.

2. Wenn ja, wann? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht?

Siehe Antwort auf Frage 1

3. Wie kann es sein, dass man eine 88jährige Frau 12 Stunden warten lässt, sie dann endlich einweist, ihr ein Bett gibt, aber die Tochter sie nicht bis dorthin begleiten darf?

Ihrem Bericht entnehmend handelt es sich um einen sehr bedauerlichen Vorfall. Pandemiebedingt ist es leider durchaus möglich, dass es in der Notaufnahme zu längeren Wartezeiten kommen kann. Grundsätzlich ist bei minderjährigen Patienten, bei Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen, bei gebrechlichen Patienten und bei Schwangeren und Wöchnerinnen eine Begleitperson erlaubt. Da in diesem Fall eine Tochter ihre Mutter nicht in die Abteilung begleiten durfte, könnte es sein, dass die Mutter Coronavirus positiv war. Auf Abteilungen mit Coronavirus positiven Patient*innen sind im Bereich, in dem die positiven Patient*innen stationär untergebracht sind, in der Regel keine Besuche erlaubt. Um allerdings genauer auf den beschriebenen Fall eingehen zu können, bedarf es den Namen der betreffenden Patientin.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Arno Kompatscher
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)